

Zahnmedizin auf LKW RÄDERN



INTERVIEW >>> Die zahn(medizinische) Betreuung Pflegebedürftiger und Behinderter in Deutschland ist aufgrund schwerfälliger Bürokratievorgaben eine Frage der eigenen Motivation – ist sie groß, wie bei Zahnarzt Dr. Christoph Blum aus Bad Ems, dann schafft sie scheinbar „Unschaffbares“ und verhilft so bedürftigen Patienten zu der Versorgung, die sie benötigen und verdienen. Wie ihm das gelingt und was ihn antreibt, verrät uns der junge und kreative Zahnarzt im Interview.

Herr Dr. Blum, Sie betreiben mit Ihrer Zahnarztpraxis in Bad Ems eine vollumfängliche, barrierefreie Behandlungseinheit auf Lkw-Rädern, das sogenannte „Zahnmobil“, um multimorbide Senioren, Pflegebedürftige und Behinderte aufsuchen und behandeln zu können. Was hat Sie bewogen, das Zahnmobil ins Leben zu befördern und was ist daran so einzigartig?

Die Idee zu unserem Zahnmobil ist direkt aus der Praxis erwachsen – hier haben wir immer wieder erlebt, dass Patientenfälle, die plötzlich durch den Rettungsdienst bei uns eintrafen, unseren normalen Praxisablauf gesprengt haben. Ein Schlüsselmoment war dann ein schwerstdegener Patient, für den wir eine komplette Sanierung vorgesehen hatten, die dann aber von Familienseite abgesagt wurde. Zehn Tage später stand der Patient mit dem Notdienst vor der Tür. Da war uns klar: Das geht so nicht weiter! Das muss grundsätzlich anders laufen! Dabei wollten wir keine Kompromisse eingehen

„Gerade ältere Patienten verdienen unsere Hilfe und unser Bemühen.“

und auf kleine Formate setzen, sondern wirklich das ganze Spektrum der Zahnmedizin mobil abbilden. Durch meine Erfahrungen als Reservist im Sanitätsdienst und Aus-

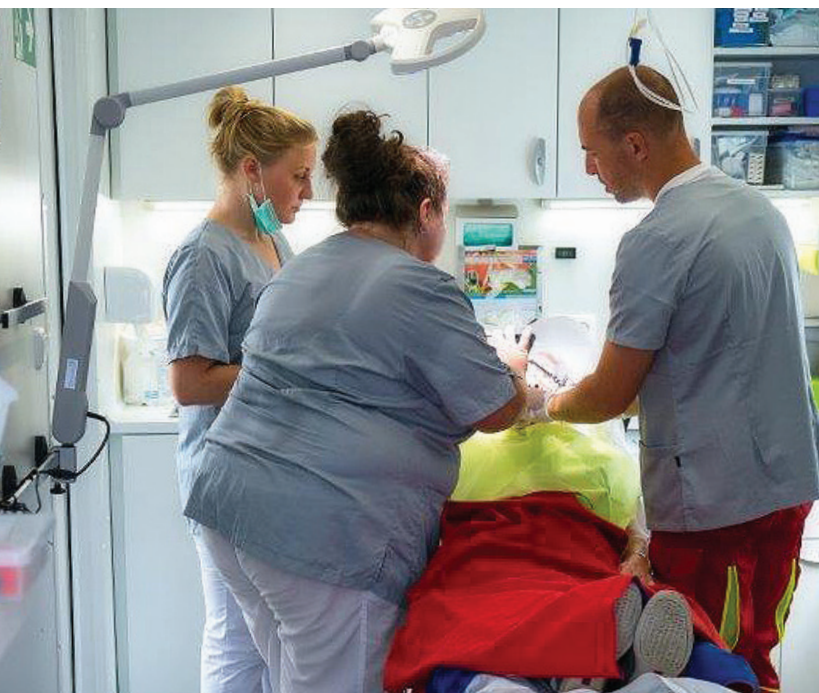
bildungswegen in der Notfall- und Rettungsmedizin sowie als Behandler mit Klinikkontext kannte ich sowohl die militärischen Großversorgungskonzepte als auch die schnellen und mobilen Möglichkeiten aus dem Rettungsbe-
reich und habe mir aus allen drei Feldern – der Klinik, der Bundeswehr und dem Rettungsdienst – meine Strukturen gezielt zusam-

mengestellt. Das Zahnmobil hat somit eine zahnärztliche Behandlungseinheit, mobile Tragesysteme aus dem Rettungsdienst und Beatmungs- und Narkosegeräte aus der Luftrettung. Letztlich haben wir von der Bundeswehr das Container-Prinzip übernommen, wobei die Einzelkomponenten auf dem Markt zur Verfügung stehen, das Ganze aber, die Infrastruktur, ist einmalig und auf mich und mein Team zugeschnitten: ein absolutes Unikat.

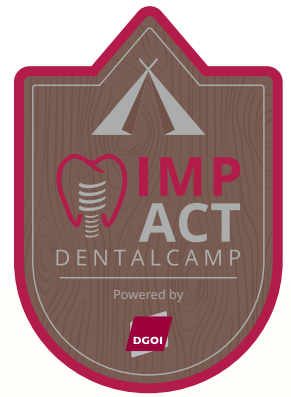


WORT- WÖRTLICH MOBIL:

Vor etwas über einem Jahr etablierte Dr. Christoph Blum das Zahnmobil als vollausgestattete Praxis mit Röntgengerät in einem Container auf einem Abrollkipper und ist seitdem in Rheinland-Pfalz unterwegs.

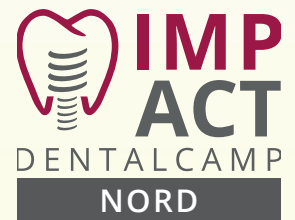


ANZEIGE



Nichts für Stubenhocker

Warm werden mit der
Implantologie



12.-13. Dezember 2020

**Hotel Dreiklang
in Kaltenkirchen bei Hamburg**

JETZT ANMELDEN!
Programm und Anmeldung unter:
www.dentalcamp.dgoi.info



www.dgoi.info

„Mein höchster Ansporn ist es, zu widerlegen, dass etwas nicht gehen soll.“

Infos zur Person



Wie sehen Ihre konkreten Einsätze mit dem Zahnmobil aus? Wie oft sind Sie unterwegs und wie viele Einrichtungen betreuen Sie momentan?

Zuerst sprechen wir die Einrichtung an und schließen einen Kooperationsvertrag, der unter anderem besagt, dass beide Parteien zum Wohle des Patienten zusammenarbeiten und nicht in die ärztliche Wahlfreiheit eingreifen. Dann übergeben wir der Einrichtung unsere Mappen mit Informationen zu unserem Konzept und einer Einwilligung zur Patientensichtung für den Betreuer. Denn der Betreuer muss einwilligen, dass wir seinen Betreuten sehen und untersuchen dürfen. Erst wenn uns diese Einwilligung erteilt wurde, führen wir einen Triage-Tag durch – fahren in die Einrichtung, schauen uns die Patienten an, untersuchen und röntgen diese gegebenenfalls. Und erstellen dann einen Behandlungsplan für den Betreuer, da dieser in manchen Fällen nicht immer vor Ort ist. Das Prinzip ist also untersuchen, diagnostizieren und planen, und wenn uns dann alle Rückmeldungen vorliegen, fahren wir, ggf. zusammen mit meinem Anästhesie-Team, zum eigentlichen Einsatz in die Einrichtungen.

Jeder Mittwoch ist unser Einsatztag. Momentan betreuen wir 18 Einrichtungen in einem Radius von 65 Kilometern. Unsere Zulassung gilt aber für ganz Rheinland-Pfalz.

Worin liegt der zentrale Gewinn des „Zahnmobils“ für Ihre Patienten und für Sie als Behandler und Ihr Team?

Für die Patienten bieten wir die vollumfängliche und praxis-gleichwertige Versorgung bei für sie minimalstem Aufwand, und werden so den komplexen Begebenheiten und Bedürfnissen dieser Patientengruppe gerecht. Für uns als Team ist es eine Genugtuung, unsere Kompetenzen für eine vulnerable und vernachlässigte Patientengruppe einsetzen zu können. Denn selbst vonseiten der Kammer, KZV und Fachgesellschaften nehmen wir oftmals mehr Lippenbekenntnisse als wirkliche Taten wahr. Wir aber sind vor Ort und versorgen. Zugleich zeigt sich über das Zahnmobil auch unser Alleinstellungsmerkmal der Praxis und Klinikanbindung.

Und woher rührt Ihre große Motivation?

Mein höchster Ansporn ist es, zu widerlegen, dass etwas nicht gehen soll. Daraus ziehe ich meinen Fokus und meine Motivation. „Das geht nicht, das gibt es nicht, das bekommst du nicht durch“ ist mein Zündstoff und dann lege ich los und beweise mir und anderen, dass es sehr wohl geht, und wahrscheinlich noch vieles mehr. Man muss es nur anpacken. Gleichzeitig verdienen gerade die älteren Patienten, die uns in vielfacher Weise Wege geebnet haben, unsere Hilfe und unser Bemühen. Es gibt viele Notstände in vielen Regionen der Welt, aber eigentlich braucht man gar nicht so weit in die Ferne zu schauen, auch schon direkt bei uns, vor der eigenen Haustür, kann man helfen und wesentliche Veränderungen bewirken. Und genau das tun wir. <<<



Dank der umfangreichen Ausstattung des Zahnmobils können sowohl konservierende, prothetische, parodontologische als auch chirurgische Eingriffe unter gleichen Fach- und Hygienestandards wie in einer herkömmlichen Praxis ausgeführt werden.

Mehr Informationen zum Zahnmobil unter:

www.oc-blum.de

Immer mehr ältere Patienten

Immer mehr Menschen in Deutschland werden älter: Auch das Statistische Jahrbuch 2019 untermauert diesen erfreulichen Trend. Von insgesamt 82.792.351 Menschen im Jahr 2017 haben in Deutschland **17.709.711 Menschen** mindestens das 65. Lebensjahr erreicht. Damit ist die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter die zweitstärkste Bevölkerungsgruppe. An erster Stelle steht die Altersgruppe der 40 bis 60-Jährigen (**29,1 Prozent**). Im Rückblick zeigt sich, dass seit 1960 die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter stetig und deutlich gestiegen ist: Waren es 1960 noch 11,6 Prozent, sind es heute stolze **21,4 Prozent**. Grund genug, sich auf die wachsende Zahl der Senioren einzustellen und die Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin auch für diese Patientengruppe zugänglich zu machen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2019

ANZEIGE

Composi-Tight® 3D Fusion™ Firm Matrix Band System



FX-HHF-00



10% günstiger

Das neue Composi-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrizensystem mit **stabilen Matrizenbändern** bietet die Lösung für alle Klasse II Kavitäten.



NEU!

0,038 mm dünn

Fusion Firm Bänder

- Bleiben stabil
- Kein Verknicken beim Einsetzen
- Fünf ideale Größen!
- Perfekte Kontaktpunkte

Preis: € 404,10**
statt
€ 449,00*

FX-HHF-00 Fusion Firm Starter Set

3x Composi-Tight® 3D Fusion™ Ring
(1x Ring kurz blau, 1x Ring lang orange, 1x Ring breit grün)
1x verbesserte Ringseparierzange,
70x Composi-Tight® 3D Fusion™ Firm stabile Matrizenbänder,
80x Composi-Tight® 3D Fusion™ Keile

**Angebot: 10% auf FX-HHF-00
nur bis zum 30.09.2020****

**Testen ohne Risiko mit der
60-Tage-Geld-zurück-Garantie!**

Schritt für Schritt zum Erfolg:



1. Platzieren Sie das Band mit einer Pinzette, um das Band dem Matrizenbandhalter.
2. Platzieren Sie den Keil mit einer Pinzette, um das Band auch gingival abzudichten.
3. Platzieren Sie den Fusion Ring mit der Ringseparierzange genau über den Keil.

Rufen Sie uns an: 02451 971 409

Garrison
Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971 409 • Fax: +49 2451 971 410

info@garrisdental.net • www.garrisdental.com

ADGM920 DF

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB.

THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

© 2018 Garrison Dental Solutions, LLC